



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe September 2011

Halbenrainer Marktblatt





In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Volksschule, Pfarrkindergarten u.
Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Halbenrain**
- ⇒ **Landjugend / Grenzlanmusik**
- ⇒ **ÖKB / Feuerwehren**
- ⇒ **Senioren / Infos**
- ⇒ **Lebenshilfe / Jugendförderung**
- ⇒ **Maturanten 2011**
- ⇒ **Kellerfest / Minigolfturnier**
- ⇒ **Modeschau / Race around Austria**
- ⇒ **Strawanz´n 2011 / Hortus Niger Sommerakademie**

**Manchmal muss man erst den falschen Weg gehen,
um den richtigen zu finden.**

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain
Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,
Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain
Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>
e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: [http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/
Bürgerservice/Gmd-Nachrichten](http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/Gmd-Nachrichten)

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen,
können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2011 ist Montag, der 28. November 2011.



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Ein wunderschöner Sommer ist vorüber und die Arbeit hat uns wieder. Die Schule hat begonnen, die Erntezeit ist früher als erwartet hereingebrochen. Kein Jahr gleicht dem Anderen. So ist es auch in der Gemeindepolitik. Heute berichte ich über das Geschehen in der Marktgemeinde Halbenrain, aber vor allem über die Pläne für die Zukunft.

Wenn das gelingt!

Die Probleme mit den Telefonleitungen in Halbenrain sind in letzter Zeit explodiert. Unsere Ärzte konnten teilweise die Daten mittels E-Card nicht mehr übertragen und auch wir im Gemeindeamt saßen oft vor „schwarzen“ Bildschirmen da die Verbindung nicht hergestellt werden konnte.

Über zwei Jahre lang bemühte ich mich als Bürgermeister eine Änderung herbei zu führen. Vergeblich. Heuer im Frühjahr ist der Durchbruch gelungen, und mit Anfang August wurde auch rasch einstimmig im Gemeinderat der Ausbau des Telekommunikationsnetzes beschlossen. Möglich wurde das Ganze durch die Anbindung der Raiffeisenbank Halbenrain an das Netz mit Lichtwellenleiter durch die Telekom AG. Gut dass wir die Bankstelle mitten im Ort haben.

Im Ortsgebiet von Halbenrain wird ein Lichtwellenleiter für die Telekommunikation installiert, und der Vorwahlbereich 03476 incl. der Ortschaft Dietzen damit versorgt. Möglich wurde dieser Ausbau auch durch die Unterstützung der Firma ASA, die das Netz der ehemaligen Gasleitung für den Ausbau zur Verfügung stellte. So wurde spät aber doch die Deponiegasleitung für Halbenrain ein großer Vorteil. Ich danke dem Standortleiter DI Rothschedl für seine Unterstützung.

Somit ist der Standort Halbenrain wesentlich aufgewertet, die Datenübertragung per Telefonleitung sehr gut – „ein Anschluss an die Datenautobahn“ – und für Alle, Schule, Gemeindeamt, private Haushalte, aber vor allem für die heimische Wirtschaft ein großer Nutzen.

Den Verantwortlichen der A1 Telekom ein großer Dank für die rasche Umsetzung des Projektes.

Energiespargemeinde Halbenrain

Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Energieeinsparung bei der öffentlichen Beleuchtung ausgesprochen. Im Gemeindegebiet wird die Straßenbeleuchtung ab 22:00 Uhr abends abgeschaltet und beginnt einheitlich um 05:00 Uhr Früh wieder zu leuchten. Im Ortsgebiet von Halbenrain bleibt jede zweite Leuchte auf den Hauptstraßen finster. Nach unzähligen Gesprächen mit Lichttechnikern und Beleuchtungsmanagern kamen wir zur Überzeugung, dass die beste Einsparung bei der öffentlichen Beleuchtung nicht die Investition in LED Lampen (Energiesparlampen), sondern im sinnvollen Einsatz der Energie liegt. Die Investition in LED Beleuchtungskörper im Gemeindegebiet würde sich trotz Stromeinsparung von 50% erst in 30 Jahren rechnen. Zu teuer sind zurzeit die neuen Beleuchtungskörper.

Strom sinnvoll verwenden - nicht verschwenden!
Helfen auch Sie mit in ihrem Haushalt Energie einzusparen – der Umwelt zuliebe!

Marktgemeinde Halbenrain 2015?

Die Gemeinden und Bezirke des Landes Steiermark stehen vor großen Veränderungen. Um diese fit für die Zukunft zu machen sind Strukturänderungen, wie Landeshauptmann Mag. Voves und Landeshauptmannstellvertreter Schützenhöfer betonen, unausweichlich. Mit dem Jahre 2013 sollen die Reformen umgesetzt sein.

Damit Sie sich selbst ein Bild machen können, drucke ich die mir bekannten Unterlagen und Vorgaben in dieser Zeitung ab. Ich bin dankbar für jeden Diskussionsbeitrag diesbezüglich, und weiß, dass die Verwaltung der Marktgemeinde Halbenrain im Größenvergleich der Gemeinden österreichweit, eine effiziente und kostengünstige Form ist.



Der Blick in die Zukunft fällt aber schwer, wenn ein klarer Vorgabenkatalog – gleiche Kriterien für alle Gemeinden in der Steiermark – fehlt. Der Blick in die Zukunft fällt schwer, wenn die Gemeinden ständig neue Aufgaben übertragen bekommen, aber dazu die nötigen Finanzmittel den Gemeinden vorenthalten werden. Allein der Beschluss des Sparbudgets 2011 im Landtag Steiermark kostet der Gemeinde Halbenrain im Kindergartenwesen ca. € 25.000,- bis € 30.000,- mehr. Die Beschlüsse im Landtag für das Sozialhilfebudget verursachen von 2005 bis 2010 Mehrkosten von 135 Prozent.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden wurde erst in diesem Jahr durch die Gründung der Kleinregion Radkersburg besiegelt. Auch wir in Halbenrain werden verstärkt Chancen und Nutzen in dieser Organisation einsetzen um für die Zukunft fit zu sein. Ohne Änderung des Gemeindebedienstetengesetzes und Gemeindeorganisationsgesetzes wird es aber nicht möglich sein. Für eine reine Einkaufsgemeinschaft ist die Bildung der Kleinregion nicht nötig.

Als Bürgermeister bin ich offen für jede Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden von Halbenrain. Die Gemeinde Radkersburg Umgebung forciert die

Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bad Radkersburg. Heute schon gibt es im Bankenbereich die Zusammenarbeit von Halbenrain und Tieschen. Heute schon sind wir durch die vielen Weingärten unserer Buschenschankbetriebe mit Klöch verbunden.

Schon vor vielen Jahren gingen die Kinder von Donnersdorf und teilweise Unterpurkla in Weixelbaum zur Volksschule. Und so gäbe es noch einige Beispiele.

Auch wir, die Bürgermeisterin und die Bürgermeister des Bezirkes erkennen, dass Handlungsbedarf besteht. Die Potentiale liegen im Bereich der Verwaltung, Infrastruktur und Gemeindefinanzen. Vor allem die gemeinsame Beschaffung und Nutzung von Infrastruktur steht im Mittelpunkt.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten den Brief der Landeshauptmänner an die Bürgermeister.

Ich wünsche ihnen allen einen guten Start in den Herbst 2011.

Euer Bürgermeister

Dietmar Tschiggerl

Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der Sitzung vom August 2011

- die Neuanlage von 2 Weggrundstücken in der KG Halbenrain sowie Übernahme in das öffentliche Gut und Herstellung der Grundbuchsordnung
- bzw. die Änderung des Bebauungsplanes in der KG Oberpurkla
- das örtlichen Entwicklungskonzept 3.03 A und B sowie den Flächenwidmungsplan 3.15 A und B
- Der Abschluss von Nutzungsverträgen mit der Grenzlandmusik Halbenrain, dem Tourismusverband Halbenrain sowie dem ÖKB Halbenrain
- die Beteiligung der Marktgemeinde Halbenrain beim Ausbau des Lichtwellenleiters der Telekom Austria
- die Umsetzung diverser Verkehrsmaßnahmen im Gemeindegebiet Halbenrain
- die Auszahlung des Jagdpachtschillings für das Jagdjahr 2011/2012
- der 1. Nachtragsvoranschlag 2011
- die Aufnahme von Darlehen zur Sanierung von 3 Gemeindewohnungen
- die Bilanz der Marktgemeinde Halbenrain Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
- die Anpassung des Mietvertrages für das Feuerwehrhaus Dietzen
- Die Entbindung von der Amtsverschwiegenheit des Bürgermeisters und Altbürgermeisters im Zusammenhang mit einer Rechtssache



Das Land
Steiermark

Landeshauptmann Mag. Franz Voves
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer

Graz, am 30. Juni 2011

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen,
sehr geehrte Bürgermeister!

Im Regierungsübereinkommen von SPÖ und ÖVP für die laufende Gesetzgebungsperiode 2010 bis 2015 hat sich die Steiermärkische Landesregierung zum Ziel gesetzt, das Land zukunftsfähig zu machen. Eine solche Politik für die Steiermark bedeutet, neben einer strikten Budgetkonsolidierung auch Änderungen in den Strukturen herbeizuführen, um künftigen Handlungsspielraum zu schaffen.

Dementsprechend informieren wir Euch vorab über ein geplantes Reformpaket, das wir heute der Öffentlichkeit präsentieren werden und das Strukturereformen in den Bereichen Politik, Landesverwaltung und Gemeinden vorsieht. Neben einer Verkleinerung des Landtag Steiermark auf 48 Mandate sowie des Gemeinderates der Stadt Graz sollen die Organisationseinheiten im Amt der Steiermärkischen Landesregierung deutlich reduziert werden. Ebenso kommt es zu einer Reform der Organisation der Bezirkshauptmannschaften.

Auch in der Gemeindestruktur soll es Änderungen geben. Die letzte Gemeindereform fand Ende der 60iger Jahre unter Landeshauptmann Josef Krainer sen. statt, der die Anzahl der Gemeinden mittels Gesetzesbeschluss von 884 auf 562 verringerte. Damals hat das Land auf die sich ändernden Rahmenbedingungen reagiert. Auch jetzt ist es zur Absicherung der hohen Lebensqualität in den steirischen Gemeinden erforderlich, Maßnahmen zu treffen.

Die Steiermark hat mit seinen derzeit 542 Gemeinden die kleinteiligste Gemeindestruktur Österreichs; von den österreichweit 183 Gemeinden unter 500 Einwohner kommen 76 oder 41,5% aus der Steiermark. Viele Gemeinden sind nicht mehr in der Lage, die Daseinsvorsorge und die Infrastruktur ohne Haushaltsabgänge aufrechtzuerhalten. Aber nicht allein die Finanzlage ist ausschlaggebend für die Notwendigkeit von Reformen. Die zunehmenden Aufgaben im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinden, die Erwartungshaltung sowie die geänderte Mobilität der Bevölkerung, die auch zur Abwanderung führt, sowie nicht zuletzt die hohen Anforderungen an den Vollzug der Rechtsnormen sind hier ebenfalls von Bedeutung.

Wir haben daher der zuständigen Abteilung 16 den beiliegenden Projektauftrag erteilt, einen Vorschlag für eine neue Gemeindestruktur unter Beachtung bestimmter Kriterien bis zum Jahresende auszuarbeiten und der zuständigen Steuerungsgruppe vorzulegen. Wir legen diesem Brief auch die skizzierte Ausgangslage für eine steirische Gemeindestrukturreform bei.

Ganz wichtig ist es uns, in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass Ihr in den Gemeinden ausgezeichnete und unverzichtbare Arbeit leistet. Dafür ein aufrichtiges Dankeschön an Euch als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in einer schwierigen Zeit.

Dieser Reformprozess soll deshalb gemeinsam mit Euch umgesetzt und als Chance gesehen werden, unsere steirischen Gemeinden für die Aufgaben der Zukunft zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Franz Voves
Landeshauptmann



Hermann Schützenhöfer
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter

Steirische Gemeindestrukturreform – Projektauftrag Steuerungsgruppensitzung am 29.6.2011

Die Abteilung 16 – Landes- und Gemeindeentwicklung wird im Sinne von Punkt 2 „Erarbeitung von Vorschlägen für eine Gemeindestrukturreform“ des Regierungssitzungsbeschlusses vom 16.12.2010 „Einsetzung einer Gemeindeformierungsgruppe“ mit der Ausarbeitung eines Strategieplans für die Umsetzung der Gemeindestrukturreform in der Steiermark beauftragt.

Die Abteilung 16 – Landes- und Gemeindeentwicklung soll aufgrund der dargestellten Ausgangslage (Beilage) einen Vorschlag für eine neue Gemeindestruktur in der Steiermark unter Beachtung folgender Punkte erarbeiten:

1. Umfassender Ansatz unter Berücksichtigung ökonomischer, topografischer, funktionaler, demographischer und demokratiepolitischer Gesichtspunkte
2. Schaffung leistungsfähiger, wirtschaftlicher und professioneller regionaler Gemeindezentren, insbesondere auf Basis der im Projekt Regionext gebildeten Kleinregionen
3. Darstellung der Auswirkungen der neuen Gemeindestruktur

Folgende Kriterien sind nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes bei einer Gebietsänderung zu berücksichtigen:

- ein in sich geschlossenes Gemeindegebiet / ein geschlossenes Siedlungsgebiet
- ein leistungsfähigeres Kommunalwesen
- Verbesserung der Gemeindestruktur
- das Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung zu einer Gemeinde
- die Entfernung von Ortsteilen zum Gemeindezentrum bzw.
- die Struktur der innergemeindlichen Versorgungseinrichtungen

Der Projektauftrag über die Gemeindestrukturreform kann auf der Homepage der Marktgemeinde Halbenrain unter www.halbenrain.gv.at/gemeindeamt/buergerservice/amtstafel nachgelesen werden.



Herzlichen Glückwunsch...



Elfriede WINKLER (links) mit Ehemann
Halbenrain 24 75 Jahre



Johann PÖLZL (m.) mit Familie und Gratulanten
Hürth 16 75 Jahre



Rosa SCHÖTTL (m.) mit Gratulanten
Dietzen 57 75 Jahre



Hildegard POTZINGER (r.) mit Bgm.
Ing. Dietmar Tschiggerl (l.) u. Leopoldine Uidl
Halbenrain



Elfriede DOLINSCHEG (m.) mit
Gratulanten
Unterpurkla 96 80 Jahre



Maria KOLLER
Unterpurkla 9 80 Jahre

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...*

Karl PFEILER
Donnersdorf 27 80 Jahre



Anton GIESAUF (m.) mit Gratulanten
Oberpurkla 19 80 Jahre



Max TSCHIGGERL (m.) mit Ehefrau (l.) zahlreichen Gratulanten
Halbenrain 9/2 80 Jahre



Berta HOBACHER
Unterpurkla 19 90 Jahre



Maria ZACH
Halbenrain 103 90 Jahre



Frieda FISCHERAUER (2. v. l.) mit Töchtern u. Gratulanten
Dornau 23 85 Jahre



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...



Anna JURCA (sitzend) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (l.) u. Diakon Christian Plangger (r.)
Oberpurkla 100 100 Jahre

Goldenes Ehejubiläum...



Herta u. Gottfried PRASSL
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (v.l.n.r.)
Oberpurkla 47 50 Jahre verheiratet

geboren wurden: geheiratet haben:



Marco **Mahler** 8484 Oberpurkla 103
(Mutter Monika Mahler)

Tobias **Knoller** 8492 Halbenrain 55
(Mutter Bettina Knoller)

Luca **Eberhart** 8492 Halbenrain 47
(Eltern Cornelia u. Gerd Eberhart)

Anna **Koller** 8492 Halbenrain 120/6
(Mutter Bianca Koller)

Tim **Oswald** 8492 Dietzen 64
(Eltern Eva u. Jürgen Oswald)

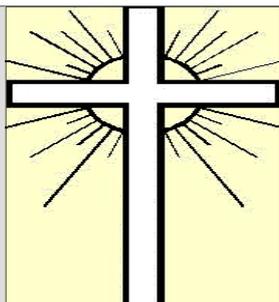
Edith Lindner und **Reinhard Opaka**
beide wohnhaft in Donnersdorf

Barbara Rudolf und **Günter Felsch**
beide wohnhaft in Asten



Monika Mahler und
Gerald Fleischhacker
beide wohnhaft in Oberpurkla

gestorben sind:



Maximilian **Bratkovics** Oberpurkla 71 80 Jahre

Alois **Krauthackl** Halbenrain 92 47 Jahre

Maria **Bohmetz** Oberpurkla 100 90 Jahre

Antonia **Rupp** Halbenrain 23 85 Jahre

Maria **Bund** Oberschwarza 2 84 Jahre



Pfarrkindergarten Halbenrain

8492 Halbenrain 78 Tel.: 03476/2829, E-Mail: kdg.halbenrain@aon.at

Neues aus dem Pfarrkindergarten

Nach einer fünfwöchigen Schließzeit, öffnen sich die Türen unseres Kindergartens wieder und reges Leben ist wieder eingeekehrt. **36 Kinder** besuchen in diesem Jahr den Pfarrkindergarten. Wir beginnen das Jahr wieder mit zwei Gruppen, diesmal gibt es aber wieder eine alterweiterterter Form, da drei Kinder unter drei Jahren dabei sind bei den Neuanfängern. Nach wie immer einigen turbulenten Tagen finden die Kinder neue Freunde und interessantes Angebot und meist bildet sich bald eine gute Gemeinschaft.

Beim ersten Elternabend waren wieder sehr viele interessierte Väter und Mütter anwesend.



Das neue Jahresthema heißt dieses Jahr: „Der Natur auf der Spur!“ und wird wieder spannende Aktionen beinhalten.

Wir wünschen allen Kindern ein erlebnisreiches Jahr und schöne Gemeinschaftserlebnisse mit vielen Freunden!





Volksschule Halbenrain

Neues aus dem Schulleben

Willkommen im neuen Schuljahr 2011/2012 !

Ein neues Schuljahr hat begonnen und mit 57 Schülern ist wieder Leben in unser Schulhaus eingekehrt.
Wir wünschen allen Schülern einen guten Start !



1. Reihe von links: Stefan Liebmann, Jara Spätauf, Lara Schober, Laura Hofer, Rosalie Hasenhüttl, Julian Benko, Isabell Palz, Emelie Hatzl, Maximilian Ladenhauf, 2. Reihe von links: Florian Tschiggerl, Elena Martin, Monique Kern, Klassenlehrerin Ingrid Maas, Kristin Heinisch, Lukas Flucher, Marlene Platzer, Paulina Poczwardowski, Elena Reindl, Anna Lamprecht u. Sandra Knoller.

Schulschlussfest

Am Ende unseres Jubiläumsjahres „50 Jahre VS Halbenrain“ haben wir bei unserem Schulschlussfest einen Baum gepflanzt.

Mögen auch die nächsten Jahrzehnte unter einem guten Stern stehen – getragen von Begeisterung, Toleranz und gegenseitigem Respekt zum Wohle künftiger Generationen getreu unserem Motto:

**MITTEINANDER WEITERKOMMEN
IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN**

Das ist unser großes gemeinsames Ziel !



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin



SCHLOSSHALBENRAIN

Wir freuen uns Sie darüber informieren zu dürfen, dass die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft den **Schulbetrieb 2011/12** mit insgesamt 81 SchülerInnen aufgenommen hat. Im ersten Jahrgang starten wir mit 44 SchülerInnen, im 2. Jahrgang mit 16 und im 3. Jahrgang mit 22 SchülerInnen zuversichtlich das neue Schuljahr. Um unseren Jugendlichen die beste Ausbildung zu bieten, haben wir Lehrerinnen an den Seminaren „Agrarpädagogika 2011“ in Graz-St. Martin teilgenommen.



Neue Lernkultur im Schloss

Die Lehrerinnen unserer Fachschule haben sich mit der neuen Lernkultur **„Lernen statt Lehren – Neue Wege der Unterrichtsgestaltung“** in einem gemeinsamen Seminar zum Schulstart auseinandergesetzt.

Neueste Erkenntnisse aus der Gehirnforschung und Möglichkeiten zur Umsetzung der Lernmethoden im Unterricht wurden vom Referenten Univ. Doz. DDr. Karl Klement vorgestellt.



Lernen verläuft effizienter, wenn die Motivation der Lernenden aus sich selbst entsteht, das heißt, wenn Interesse vorhanden ist. Werden beim Lernen nun auch noch soziale Fähigkeiten geschult, zum Beispiel durch die Arbeit in Teams, so trägt der Unterricht zur Persönlichkeitsentwicklung wesentlich bei.

Durch diesen kompetenzorientierten Unterricht erhoffen wir uns fleißige und engagierte SchülerInnen. „Wo nicht gefragt wird, wird nicht gelernt“ sagte schon Platon in Paidea. Die Fragehaltung des Schülers macht den entscheidenden Unterschied zwischen Informationen und Wissen. Informationen bekommt man ungefragt und Wissen bedeutet die Dinge zu überdenken. Jeder einzelne Schüler trägt selbst seine Verantwortung dafür.





Projekt „Jugend is(s)t in Bewegung

Gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und mentales Wohlfühlen für Schüler und Schülerinnen hat in den Fachschulen oberste Priorität.

Damit die wertvollen Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung wissenschaftlich untermauert werden, wurde in den Fachschulen ein umfangreiches Projekt gestartet, indem die Angebote im Bereich Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit von Lehrbeauftragten der Fachhochschule JOANNEUM und Styria vitalis erhoben, analysiert und gemeinsam mit SchülerInnen, LehrerInnen und den Küchenteams der Fachschulen optimiert.



Dabei gilt es vor allem, auch von einander zu lernen. Was sich an einer Schule bewährt, darf und soll von anderen nachgeahmt werden. Das Projekt zieht sich über zwei Schuljahre, sodass Verbesserungen ausprobiert und ins Schulgeschehen implementiert werden können.

Für die Umsetzung im sportlichen Bereich stehen uns Fahrräder zur Verfügung. Wir bedanken uns bei den **Sponsoren der Fahrräder** - Energie Steiermark und Raiffeisenbank Halbentrainer Tieschen. Sie haben es ermöglicht, dass unser Projekt „Jugend is(s)t in Bewegung“ weiter ausgebaut werden kann“.



Optimierungsmaßnahmen im Bereich Ernährung:

- Mehr Ballaststoffe durch Vollwertgerichte
- 1 x Fisch pro Woche
- frischgepresste Obst- und Gemüsesäfte
- Reduktion von Fleisch zugunsten von Gemüse

Mitte September ist Erntezeit. In der Praxis „Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte“ ernten die SchülerInnen das frische Gemüse aus dem Nutzgarten der Fachschule und reinigen es sorgfältig. Hier schätzen sie das Gewicht von Porree, Sellerie, Paprika und Paradeiser.



Ausblick ins neue Schuljahr

Wie alljährlich beginnen wir auch heuer das Schuljahr 2011/12 mit einem gemeinsamen **Wortgottesdienst**. Unser Motto ist: „Das Geheimnis, das es sich lohnt zu entdecken“. Diakon Christian Plangger und Religionslehrerin Veronika Pfeifer stimmen uns auf das Schuljahr ein.

In der ersten Woche findet der **Persönlichkeitstag** statt. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit in spielerischer Form die neuen MitstreiterInnen kennenzulernen, Vertrauen zu gewinnen und eine gute Gemeinschaft aufzubauen. Im Mittelpunkt steht die Entdeckung ihrer eigenen Persönlichkeit. Neu motiviert starten wir in ein spannendes Schuljahr.



Steckerlbrot am Lagerfeuer

Jungscharlagererinnerungen wurden bei den SchülerInnen beim Steckerlbrotbacken am Lagerfeuer wach. Brot und Würstel brutzelten über dem Feuer und trugen zur guten Stimmung bei. Es war ein tolles Gemeinschaftserlebnis und ein gemütliches Zusammensein.



Ein Teil der SchülerInnen wohnt bei uns im Schloss. Seit heuer gibt es das zusätzliche Angebot einer **Lernbetreuung** in den Lernzeiten am Abend. Ein beliebter Treffpunkt um ihre Freundschaften zu pflegen, ist die Teeküche. Den Sportlichen steht ein Fitnessraum zur Verfügung. Auch einige Volksschulkinder nutzen heuer wieder das Angebot des Mittagessens im Schloss.

Brotduft liegt in der Schlossluft

Ab **Freitag, dem 7. Oktober** verkaufen zwei Schülerinnen das frisch zubereitete Gebäck im Schlosshof. Jeden Freitag von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit bei uns einzukaufen. Wir nehmen auch gerne vor Ort ihre **Bestellungen** für die kommende Woche entgegen.





NEUES aus der SCHLOSSKÜCHE

Zarte Hühnerroulade und Polentaknödel

Zutaten	Zubereitung
Zarte Hühnerroulade 2 Schalotten 150 g Hamburgerspeck 300 g Champignons 4 Eidotter 40 g Brösel 1 Essl. Basilikum 8 Hühnerbrüste 200 g Schweinsnetz 8 Mangoldblätter Öl zum Braten	<ul style="list-style-type: none"> • Schalotten fein schneiden und in Öl anschwitzen • Würfeligen Speck und blättrige Champignons mitrösten, bis keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist • In eine Schüssel umfüllen und mit Eidotter, Brösel und Basilikum vermengen, abschmecken • Hühnerbrüste aufklappen, leicht klopfen und mit 2 Essl. Fülle bestreichen und einrollen • Schweinsnetz auflegen, blanchierten Spinat darauf – Hühnerroulade – einrollen • 15 min. in heißem Öl braten und bei 160°C im Rohr fertig garen
Polentaknödel 3/8 l Milch 100 g Butter 250 g Polenta fein 1/2 Paprika rot 250 g Topfen 3 Eier Salz, Pfeffer, Muskat Öl zum Herausbacken	<ul style="list-style-type: none"> • Milch und Butter aufkochen, Polenta einrühren und weich kochen • Paprikawürfel, Topfen, Eier und Gewürze dazu, überkühlen lassen • Kleine Knödel formen in Öl goldgelb heraus backen

GUTES GELINGEN wünscht Ihnen
Maria Tremli

Laut Gerald Koller, Moderator des Forums Lebensqualität Österreich, ist **Lernen** nur im Schock beziehungsweise durch **Wohlbefinden** möglich! Somit ist das Wohlfühlen für das Gelingen der Kommunikation enorm wichtig.

Sprich vom Herzen! Hör aktiv zu! Halte Deine Bewertungen in Schwebel! Du musst nicht immer reden - rede nur, wenn es das Schweigen verbessert.



Auf Ihren Besuch im Schloss freut sich FSDir Leopoldine Tschiggerl mit ihrem Team der

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain 1 ☎ 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at



SCHLOSS HALBENRAIN



Landjugend Halbenrain

Neue Fahnen für die Landjugend Halbenrain



Rund 50 Jahre ist es her, seit die Landjugend Halbenrain ihre ersten Fahnen angeschafft hat. Seither haben uns die Fahnen bei vielen Umzügen und Prozessionen begleitet. Die sowohl christlichen als auch an die Region und Landwirtschaft angepassten Symbole waren auch immer Zeichen für die Verbundenheit der Landjugend zu unserer Heimat. Der Vorstand der Landjugend Halbenrain hat sich nun entschlossen, neue Fahnen anzuschaffen. Mit neuen Fahnen setzen wir ein Zeichen: wir sind aktiv, wir nehmen am Leben der Gemeinde teil. Die Symbole auf den Fahnen spiegeln wiederum die Aktivitäten der Landjugend Halbenrain wider. Entworfen wurden sie von unserer Leiterin Johanna Patz und ausgefertigt von Maria Mussbacher aus Heiligenkreuz am Waasen.

Die erste Fahne trägt das Logo der Landjugend Halbenrain, eingebettet in das Landeswappen der Steiermark und das Wappen der Gemeinde Halbenrain. Das Landjugendlogo umschwingt ein blauer Bogen, er steht für die Gemeinschaft der Landjugend, die keinen ausschließt, egal welcher Hautfarbe,

ethnischen Zugehörigkeit oder Konfession. Das Landes- und das Gemeindegewappen zeigen die Verwurzelung mit der Region, Symbol für unsere Heimat. Nur wer seine Wurzeln kennt, kann nach den Sternen greifen, deshalb ist uns die Verwurzelung in der Region und unserer Heimatgemeinde wichtig. Auf der zweiten Seite der ersten Fahne befinden sich die Früchte unserer Region, Kürbis, Mais und Wein, umrahmt von Getreideähren als Symbol für unsere agrarisch geprägte Heimat und die Verbundenheit dazu von Seiten der Landjugend.

Die zweite Fahne trägt christliche Symbole: auf der ersten Seite der HI. Nikolaus, unser Pfarrpatron, wie er auf der Pfarrkirche abgebildet ist. Auf der zweiten Seite die Buchstaben IHS: das Christusmonogramm. Die Landjugend nimmt auch am Pfarrleben teil, sei es zum Beispiel beim Lektorendienst, beim Jungensontag oder beim Erntedankfest.

11 Fahnenpatinnen und Fahnenpaten haben für die neuen Landjugendfahnen die Patenschaft übernommen. Fahnenpate sein heißt, Verbundenheit zur Landjugend zu zeigen.



An dieser Stelle möchten wir unseren Fahnenpatinnen und Paten

Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl, im Namen der Pfarre Diakon Christian Plangger, Herrn Ernst Fröhlich, Herrn Anton Tamtögl, Herrn Alois Domittner, Bürgermeister a.D., Herrn Hofrat Dipl. Ing. Franz Patz, Frau Marianne Ulz, Herrn Leonhard Patz, Frau Anna Patz, Herrn Ewald Tschiggerl, Frau Johanna Patz ein herzliches Danke sagen.

Eine Fahnenpatenschaft drückt die Wertschätzung für die Arbeit der Landjugend Halbenrain aus. Man übernimmt die Patenschaft für die Fahnen und damit auch für die Tätigkeiten der Landjugend, die Fahnenpatenschaft ist etwas Dauerhaftes.

Natürlich möchten wir uns auch recht herzlich für alle finanziellen Unterstützungen bedanken. Hier ergeht unser Dank an Herrn Erich Decker, Herrn Ewald Fröhlich, Herrn

Johann Minauf, Herrn Harald Tschiggerl, Familie und Kaufhaus Wallner, Halbenrain.

Gesegnet wurden die Fahnen am 22. Mai 2011 von unserem Kaplan Gregor Poltorak in einer feierlichen Messe. Im Anschluss daran wurden auch die Urkunden an unsere Fahnenpaten verliehen. Danach zeigten unsere Burschen beim Fahnenschwingen ihr Können. Musikalisch begleitet von Daniel und Michael Ruckenstuhl wurden die verschiedenen Figuren von Sigfried Ulz, Leonhard Patz und Bernhard Faßold unter der Leitung von HR DI Franz Patz vorgeführt. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete schließlich eine Agape am Kirchplatz.



Jugendfest 2011

Am 9. Juli war es wieder so weit, Jugendfest in Halbenrain. Schon Tage vorher trafen sich die Jugendlichen der Landjugend Halbenrain für Aufbauarbeiten. Am Abend konnte man dann sehen, dass sich die Mühe gelohnt hatte: bei herrlichem Wetter strömten Gäste aus der Umgebung, aber auch von weit herbei. Wie alle Jahre wurde auch etwas geboten: JunkFunk sorgte am Festgelände, zerOne in der Disco für Stimmung. Bei sommerlicher Hitze genossen die Gäste Eiskaffee und Erdbeerbowle sichtlich. Auch für das leibliche Wohl sorgte die Landjugend wie jedes Jahr. Die sommerliche Stimmung zeigte sich auch auf der Tanzfläche, die noch zu später Stunde von den Gästen gestürmt wurde. Wer sich etwas ausruhen wollte, konnte dies im Bereich der Cafebar tun. Natürlich darf bei einem Jugendfest in einer Weinregion auch die Weinkost nicht fehlen, so konnte man Weine aus Klöch und Straden verkosten. Auf diesem Wege möchte die Landjugend sich auch nochmals bei allen bedanken,

die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch die zahlreichen Geld- und Mehlspeispenden. DANKE !



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**www.grenzlandmusik-halbenrain.atGrenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Dechant Niederl verabschiedet....



Dechant Niederl beim Smalltalk mit einigen Musikanten

Mit einem Festgottesdienst wurde unser langjähriger Dechant Karl Niederl von der Pfarrbevölkerung Halbenrain verabschiedet. Ganz klar, dass hier die Grenzlandmusik Halbenrain nicht fehlen darf. Mit ein paar zünftigen Märschen wurde am Kirchplatz die Agape feierlich umrahmt. Dechant Karl Niederl ist seit vielen Jahren ein großer Anhänger der Grenzlandmusik Halbenrain. So war es auch nicht verwunderlich, dass er die Musikanten spontan auf eine Dankesfeier mit Festschmaus einlud, welche einige Tage nach der offiziellen Verabschiedung beim Muraunenstüberl in Leitersdorf II abgehalten wurde.

Wenn ein neuer Pfarrer in unsere Pfarre kommt wird er natürlich auch herzlichst begrüßt. Mit einem kurzen musikalischen „Grüss Gott“ empfangen die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain Herrn Provisor Thomas Babski bei seinem ersten Gottesdienst in Halbenrain. Wir wünschen für die Zeit bei uns alles Gute und bieten natürlich wieder den musikalischen Beistand bei verschiedensten kirchlichen Feiern wie gehabt an.

Voravisio Wunschkonzert

Im Frühjahr veranstaltete die Grenzlandmusik Halbenrain ein Konzert mit völlig neuem Konzept. Neue Veranstaltungszeit, neuer Ablauf. Das kam bei der Bevölkerung so gut an, dass wir uns entschlossen haben, unser 34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert auf Samstag den 10. Dezember 2011 vor zu verlegen. Der Beginn der vorweihnachtlichen Veranstaltung wird um 17:00 Uhr sein. Auf ihr kommen freuen sich die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain.

...Provisor Mag. Babski begrüßt



Die Musikanten der Grenzlandmusik bei der Aufwartung

34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert

am Samstag,**Dem 10. Dezember 2011****um 17.00 Uhr im Kultursaal der Hauswirtschaftsschule
St. Martin (Rothof), Schloß Halbenrain**



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**

www.grenzlandmusik-halbenrain.at

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Unter der Haube - Marketenderin Susi Pein

Ein altes Sprichwort sagt „Ein jeder Topf findet seinen Deckel“. So ist es auch bei unserer langjährigen Marketenderin Susanne Pein. Am 06. August gab sie ihrem Martin das Ja-Wort in der Pfarrkirche in Straden. Die Grenzlandmusik Halbenrain stellte sich natürlich als Gratulant ein und brachte der hübschen Braut Blumen und dem Stolzen Bräutigam ein Präsent. Wir wünschen dem Ehepaar Pein-Horwath alles erdenklich Gute für die Zukunft und bitten den frisch gebackenen Ehemann gleichzeitig, uns unsere Susi für gelegentliche Ausrückungen frei zu stellen.



Das junge Ehepaar Susanne Pein-Horwath und Martin Horwath inmitten der Grenzlandmusik Halbenrain.



Neu dabei Neue Gesichter bei der Grenzlandmusik Halbenrain sind natürlich immer willkommen. Als neue Marketenderin dürfen wir heute Tamara ORNIG aus Drauchen vorstellen. Mit ihr hat die Grenzlandmusik mittlerweile 3 Marketenderinnen welche bei den Ausrückungen gerne dabei sind. Auf der Querflöte ist seit kurzem Tatjana LIEGER aus Oberpurkla bei den Proben dabei. Sie wird heuer erstmals beim Wunschkonzert mitspielen. Den beiden Neulingen viel Spass und Freude bei der Grenzlandmusik Halbenrain.



Gedanken des Obmanns Gemeindefusionen sind momentan der große Renner. Das im kleinen über Jahrzehnte, manchmal über Jahrhunderte gewachsene, durch Verordnungen und Gesetze zu etwas Großem zu zwingen. Beschlossen ist schnell etwas. Kurzfristig sind auch ein Haufen Kosten eingespart. Ob der Bevölkerung damit etwas Gutes getan ist? Da möge ein jeder selber seine Meinung bilden. Vor vielen Jahren, gab es im Bereich der Musikschulen ein ähnliches Projekt. Kleine orts- und vereinseigene Musikschulen, mit einen oder zwei Musiklehrer, wie es auch in Halbenrain der Fall war, wurden mit großen Tamtam zu Musikschulen in den Ballungszentren zusammen geführt. Es waren dies die kleinen Musikschulen, welche den Nachwuchs für die örtlichen Musikkapellen hervorbrachten. Die Jugendarbeit, Verein und Musikschule waren im Prinzip das Selbe. Die finanzielle Unterstützung wurde damals an die Musikvereine übergeben, diese kümmerten sich darum, dass dieses Geld in junge Gemeindebürger investiert wurde. Heute ist das ein wenig anders. Es gibt eine Musikschule in Bad Radkersburg. Lange Anfahrtswege. Wenig Beziehung der Lehrenden zur Bevölkerung und zur Blasmusik in den Gemeinden. Wie es dort läuft, wo der Nachwuchs herkommt ist eigentlich kein Thema. Steht auch nicht im Lehrplan. Ähnlich geht es aber bereits auch vielen anderen Vereinen. Beim Fußball, bei der Feuerwehr usw. Überall dort wo zusammen gelegt wird, schwindet das Interesse des Einzelnen. Wieso? Weil der Kontakt zum Mitbürger fehlt. Hoffentlich geht es bei den Gemeindefusionen nicht in die gleiche Richtung.

Ihr Obmann Wolfgang Palz



ÖKB Ortsverband Halbenrain



ÖKB Frühschoppen am 23. Juni 2011 beim Gemeindezentrum

Am **23. Juni 2011** veranstaltet der Österreichische Kameradschaftsbund, Ortsgruppe Halbenrain wieder den mittlerweile schon traditionellen **Frühschoppen** nach der Fronleichnamsprozession.

Auf Grund des angenehmen Temperaturen konnte sich der Ortsverband wieder über eine gelungene Veranstaltung mit zahlreichen Besuchern, Urlauber sowie Gästen aus den Nachbarverbänden (Klöch, Tieschen und Bad Radkersburg) erfreuen.

Die Besucher und Gäste konnten das reichhaltige Anbot an Speisen und Getränken, welche wieder in vorbildlicher Weise zubereitet wurden, bis in die frühen Abendstunden genießen.

Der **Obmann des ÖKB Halbenrain mit seinem Team** möchte sich bei allen Besuchern, Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern, sei es als Arbeitskraft, Mehlspeisspender oder sonstiger Unterstützer, auf das herzlichste bedanken. Ein besondere Dank gilt den Sponsoren Gartenbau Neubauer-Potzinger und Dorfschenke Pözl) welche die Kosten für die Plakate übernommen haben.

Nur durch ein „gemeinsames Miteinander“ kann eine Veranstaltung zu einem Erfolg werden. Nochmals ein Dankeschön an alle die zum guten Gelingen des heurigen Frühschoppens beigetragen haben.

Der Obmann Walter Maitz





ÖKB — Ausflug am 03. September 2011 in die Obersteiermark

Am **03. September 2011** organisierte der ÖKB Halbenrain einen Ausflug zur Militärluftfahrtausstellung nach Zeltweg und zum Red Bull Ring nach Spielberg.

Um 7.00 Uhr starteten wir in Halbenrain. Nach einer kurzen Jausenpause besuchten wir die Militärluftfahrtausstellung in Zeltweg.

Anschließend fuhr weiter zum Red Bull Ring wo wir eine sehr interessante Führung miterleben durften.

Nach dem Mittagessen im Raum Knittelfeld traten wir die Heimreise übers Gaberl an, wo wir einen Aufenthalt beim Alten Almhaus hatten und eine Wanderung zur Sommerweide der Lipizzaner unternahmen.

Den wunderschönen Tag ließen wir dann nach der Fahrt über Maria Lankowitz—Köflach—Voitsberg—Mooskirchen in der Dorfschenke Pölzl in Halbenrain gemütlich ausklingen.



ÖKB - Ausrückungen im Jahr 2011

Der ÖKB Halbenrain nahm im Jahr 2011 an folgenden Veranstaltungen mit einer Fahnenabordnung teil:

- Am 19. Juni 2011 beim ÖKB Bezirkstreffen in Pichla bei Mureck.
- Am 03. Juli 2011 ÖKB Gedenkfeier in Tieschen am Königsberg.

- Am 28. August 2011 beim Marktfest des ÖKB in Klöch mit Kanonenweihe.

Auf diesem Wege möchte sich der Obmann bei den einzelnen Kameraden, welche immer wieder bereit sind auszurücken, recht herzlich bedanken !



Freiwillige Feuerwehr Dietzen

Von der Feuerwehrrhütt'n zum schönen neuen Rüsthaus!

Am Sonntag, dem 28. August 2011 konnte das neue Rüsthaus der FF Dietzen feierlich seiner Bestimmung übergeben werden, nachdem der erste Termin durch zuviel „Segen von oben“ ins Wasser gefallen war.

Nach nur zweijähriger Bauzeit wurde ein neues Rüsthaus und „Kommuni-

Die Baukosten von rund €270.000,-- wurden größtenteils von der Marktgemeinde Halbenrain und durch Zuweisungen des Landes finanziert.

HBI Leo Hofer dankte bei seiner Ansprache allen Vertretern dieser Gremien, besonders Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl. Besondern Dank sprach er allen seinen Feuerwehrmitgliedern für die rund 3000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden und allen Dorfbewohnern und Gönnern für ihre tatkräftige Unterstützung aus. Für die Bereitstellung des Grundstückes dankte er den Familien Rossmann-Königshofer und Familie Werner Hofer.

Die feierliche Segnung nahm Kaplan Mag. Poltorak im Beisein der anwesenden Ehrengäste vor.



Die „Schlüsselübergabe“ durch LBD Albert Kern und Bgm. Dietmar Tschiggerl an die Feuerwehrverantwortlichen HBI Leo Hofer und OBI Martin Hödl.

kationszentrum“ geschaffen, das mit dem modernen Baustil sehr gut ins Ortsbild passt und den derzeitigen und hoffentlich auch zukünftigen Anforderungen entspricht.

Bei herrlichem Spätsommerwetter und den Klängen der Grenzlandmusik Halbenrain fand anschließend ein gemütlicher Frühschoppen statt, der nur dank der vielen Helfer aus dem Dorf zum Erfolg wurde.



Das neue und moderne Rüsthaus



Segnung durch Kaplan Mag. Poltorak



„Fröhliche“ Stimmung beim Frühschoppen im schönen Garten und Bauernladen der Familie Hofer



In der Mitte die „Ausgezeichneten“ mit den Ehrengästen:
v.l.: OBI Hödl, Bgm. Tschiggerl, HBI Hofer; HFM List, HFM Leopold, LBD Kern, Labg. Bgm. Weber

Kameraden ausgezeichnet

Im Zuge dieses Festaktes wurden einige Feuerwehrkameraden für ihre Leistungen und die langjährige Mitgliedschaft geehrt und ausgezeichnet:

Kommandant HBI Leo Hofer erhielt das „Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes 1.Stufe“ für seinen Einsatz und seine Bemühungen um die Wehr.

Für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit erhielten HFM Josef List für 50 Jahre und HFM Josef Leopold für 40 Jahre Mitgliedschaft Auszeichnungen.



Freiwillige Feuerwehr Oberpurkla

Stolz ist die FF Oberpurkla über einige Ausrückungen der „anderen Art“ in der letzten Zeit.



Am 21.06.2011 feierte HFM Alois Szegeri seinen 75. Geburtstag. HBI Raimund Praßl, OBI Klaus Laller, EHBI Franz Haidacher, EHBI Siegfried Graßl, BI Max Potzinger, HLM Alfred Ziegler-Benko, HLM Alois Domittner, LM Johann Sattler und HFM Franz Pözl waren als Gratulanten anwesend.



Am 02. September 2011 gratulierten HBI Raimund Praßl, OBI Klaus Laller, HLM Alfred Ziegler-Benko und HFM Rudolf Deutscher, das mit der Medaille für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit (60 Jahre) ausgezeichnete Mitglied HFM Anton Gießauf zum 80. Geburtstag.



Bei der Hochzeit von HFM Karl Potzinger und Anita Bierbacher am 26. August 2011 in Kitzeck, waren HBI Raimund Praßl, LM Paul Sattler, LM Helmut Stangl, HFM Josef Graßl und PFM Raphael Graßl als Gratulanten anwesend.



HFM Werner Weinhandl und Annemarie Benedikt gaben sich am 03. September 2011 in der Pfarrkirche Tieschen das Ja-Wort. HBI Raimund Praßl, OBI Klaus Laller, LM Paul Sattler und HFM Anton Giesauf empfangen Sie als frisch vermähltes Brautpaar vor der Kirche.

Das Kommando der FF Oberpurkla wünscht im Namen aller Mitglieder, den rüstigen Geburtstagskindern Gesundheit für die Zukunft und den frisch vermählten eine harmonische Partnerschaft.

LM d. V. Günther Wimberger

3– Tagesfahrt nach Niederösterreich mit Wachau !

Der Seniorenbund Halbenrain war vom 28. bis 30. Juni 2011 in Niederösterreich unterwegs. Anlässlich dieser schönen und interessanten Fahrt gab es sehr viele Highlights, wie eine Stadtführung in St. Pölten, Besuch mit Führung des Stiftes Göttweig, eine Fahrt durch die Wachau, der Besuch einer Schlosserei in Weiten im „Tal der Sonnenuhren“, eine Schifffahrt auf der Donau, Besuch des „Loissium“ in Langenlois sowie am letzten Tag bei der Heimfahrt der Besuch der



Großbäckerei „Haubiversum“ in Petzenkirchen und ein kurzer Aufenthalt in Mariazell. Gemütliche ausgeklungen ist diese erlebnisreiche Fahrt in einem Gasthof in der Südsteiermark.

Die Fahrt-Teilnehmer beim Haubiversum in Petzenkirchen

„Tanz mit“ beim Strawanz´n

Am Donnerstag, den 21.7.2011 hatte die Gruppe "Tanz mit" mit 7 Damen und Ihrer Leiterin Margret Schmerböck die 1. öffentliche Premiere beim Strawanzen in Halbenrain.

Mit großer Freude wurde die Tritsch Tratsch Polka, Rosenstock Holderblüh und Agadou getanzt.

Unser Auftritt ist bei den Gästen gut angekommen, es war ein voller Erfolg.

Achtung:

Unsere Tanzabende werden immer am 1. Monats-Mittwoch im Gasthaus Bauer in Oberpurkla abgehalten.

ab Oktober 2011 jeweils um 19.30 Uhr

Tanzfreudige sind herzlich willkommen.

Maria Bauer u. Anna Kisilak





EINLADUNG

Vortrag

„Familienhospizkarenz“

Termin: Montag 17.10.2011 Zeit: 19:30

Veranstaltungsort: Sicherheitszentrum
Bad Radkersburg

Referentin: Dr.in Trautgundis Kaiba



Einer der größte Wünsche Schwerstkranker Sicherheit geben zu können, dass sie diese und Sterbender ist, dass die Menschen, die letzte Wegstrecke gemeinsam mit ihren geliebten im Leben am nächsten gestanden liebten Angehörigen gehen können, wurde gerade in dieser schweren Zeit bei 2002 das Gesetz zur Familienhospizkarenz ihnen sein können! Um diesen Wunsch zu geschaffen, dass einzigartig in Europa ist. erfüllen und um diesen Menschen diese

- ✓ Was ist Familienhospizkarenz?
- ✓ Wer kann sie in Anspruch nehmen?
- ✓ Praktische Tipps bei Inanspruchnahme der Familienhospizkarenz
- ✓ Informationen für den Dienstgeber dies und vieles mehr beinhaltet der Vortrag

Eintritt: freie Spende

Kapitaler Hirsch im "Wildbiotop Dietzen" erlegt:

Seltenes Waidmannsheil hatte **Thomas Schuster** Nahe der Murauen der Dietzener Gemeindejagd (Bez. Bad Radkersburg / Stmk.).

Der Jäger erlegte am 4.8.2011 abends einen der kapitalsten Hirsche der Südsteiermark, einen 16-Ender mit ca. 250kg. Ein kräftiges Waidmannsheil dem Schützen!

Die Jagdgesellschaft Dietzen



Gratulation zum Gewinn!

Am 8. 9. 2011 überreichte Helga Wallner vom Kaufhaus-Modehaus Wallner der Gewinnerin Franziska Reichmann aus Donnersdorf 10 einen Original Weber One Touch Kugelgriller. Frau Reichmann füllte den Teilnahmechein eines Nah&Frisch-Kalenders aus, die jeweils zu Jahresbeginn vom Kaufhaus-Modehaus Wallner verteilt werden.



BEWEGUNG UND SPORT

Lebenshilfe
RADKERSBURG

„WAS HEISST BEWEGUNG UND SPORT FÜR JEDEN MANN UND JEDE FRAU?“

Diese Frage stellte sich Sportwissenschaftlerin Gerhild Bartl im Rahmen ihres Projektes „Gesundheit durch Bewegung“ bei der Lebenshilfe Radkersburg:

Unsere Gesellschaft ist sehr leistungsorientiert und interessiert an Zahlen und Bewertungen. Dies wirkt sich auch auf unsere Freizeit und unser Sport- und Bewegungsverhalten aus. Wir vergleichen gefahrene/ gelaufene Kilometer, messen den Trainingserfolg an Zeiten, berechnen den Kalorienverbrauch, das Idealgewicht, den Body-Mass-Index ... Wir berücksichtigen alles, um so schnell wie möglich das Ziel zu erreichen.



Die Schwimmgruppe der Lebenshilfe Radkersburg im Hallenbad in Gnas

„Bewegung für alle“ heißt für mich, diese Zahlen bewusst beiseite zu lassen und einmal ganz bei sich selbst zu sein. In einer Gruppe oder alleine einer Bewegungsaktivität nachzugehen, nur weil es Spaß macht, weil es gut tut, ganz ohne Ziel - einfach nur so.

„Bewegung für alle“ bedeutet, dass jeder einzelne Verantwortung übernimmt; für sich selbst, seine eigene bzw. für die Gesundheit der Mitmenschen und so zur Gesundheit der Gesellschaft beiträgt. Jeder kann einen kleinen Beitrag leisten, in Form von Bewegungspausen, Spaziergängen, Atemübungen oder Entspannungsübungen. Wir wissen einiges über Bewegung und Gesundheit und bekommen viele Informationen über die Medien oder Kurse an denen wir teilgenommen haben. Die Frage ist nur, was wir aus dieser Information und diesem Wissen machen. Wir müssen handeln - Erfolg besteht aus drei Buchstaben: TUN.

Es sind oft die kleinen Bewegungsvorsätze und kleine Veränderungen im Alltag, die am meisten bewirken; für sich selbst und für andere. Tich Nhat Tanh, ein Zenbuddhistischer Mönch, formuliert es so: „ Unser Leben ist nicht länger Privatsache.“

Mit allem, was wir tun, beeinflussen wir andere. In jeder unserer Handlungen sind wir Vorbilder und so sollten wir uns bemühen, auch in kleinen Dingen des Alltags mit gutem Beispiel voranzugehen. Eine Dehnpause, eine Bewegungspause an der frischen Luft, ein Spazier-



Bewegung wird im Wohnhaus Halbenrain groß geschrieben

gang, ein Ausflug, eine Atemmeditation, eine Kerze anzünden oder im gemeinsamen Kreis in Ruhe einen Apfel essen - das ist Bewegung und Bewusstsein für alle. Damit wir täglich einen kleinen oder großen Bewegungsbeitrag für uns, unsere Mitmenschen und KundInnen leisten.

BLEIBEN SIE FIT!

5 Bewegungstipps von Gerhild Bartl:

- Sport und Bewegung sollen immer Spaß machen!
- Probieren Sie manchmal eine neue Sportart oder Bewegung aus!
- Suchen Sie sich eine Gruppe - gemeinsam macht es gleich mehr Spaß!
- Schwitzen und Anstrengung sind erlaubt - Schmerzen und Überanstrengung sind verboten! Sie verlieren sonst schnell die Freude!
- Üben Sie konsequent und regelmäßig, aber nicht zu viel in der ersten Begeisterung - wenn Sie zu schnell mit etwas beginnen, hören Sie oft schnell wieder auf damit!



SPORT SCHAFFT INKLUSION

Bewegung und Sport spielen im Wohnhaus Halbenrain eine wichtige Rolle. Andrea Hasenhüttl-Posch eröffnet Einblicke ins Aktivgeschehen:

Radfahren, Wandern, Kegeln, Schwimmen, Nordic Walking, Basketball, Federball und Billard stehen ganz oben auf der Wunschliste der KundInnen. Einmal im Monat bei der Hausversammlung überlegen wir gemeinsam, wie wir die Freizeit der kommenden Wochen verbringen möchten.



Wünsche werden kund-ge-
 tet, Ideen
 geboren, Er-
 fahrungen
 und Erlebnisse
 erzählt. Jeder
 hat die Mög-
 lichkeit, mitzu-
 sprechen. Da-
 nach planen
 die Begleite-
 rInnen ge-

meinsam mit den BewohnerInnen und setzen Termine fest. Die Angebote kommen auf unseren Freizeitplaner und jeder und jede hat die Möglichkeit auszuwählen, welches Angebot er oder sie gerne annehmen möchte.

Eine Idee war die Teilnahme am Murecker Bärlauch - Lauf. Wir trainierten gemeinsam an den Nachmittagen und an den Wochenenden und meldeten uns für den sechs Kilometer langen Nordic Walking-Lauf an. Um 14 Uhr starteten wir gemeinsam mit den anderen MarathonläuferInnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, ein gleichmäßiges und doch flottes Tempo zu halten, wurde das Laufen nach rund zwei Kilometern leichter. Die Murecker Schiffsmühle zog an uns vorbei und wir liefen den schmalen, sandigen Weg der Mur entlang, weiter in den dichten Wald und über eine Brücke, welche über eine Lahn in Richtung Ziel führte. Schweiß, Herzklopfen und das Gefühl, seinen eigenen Körper



und auch seine Grenzen sehr gut spüren zu können, begleiteten uns.

Immer wieder überholten uns LäuferInnen, sprachen uns Mut zu und munterten uns auf, weiterzumachen. Die Gruppe der WalkerInnen hatte uns in ihre Mitte aufgenommen und motivierte uns, das Tempo zu halten.



Eine Bodenmarkierung zeigte uns die Distanz, welche wir noch zu laufen hatten. Nach vier Kilometern und einigen Einbrüchen kam das Ziel immer näher und somit hatten wir wieder Kraft, „Gas zu geben“. Karl, Sebastian und Franz gingen mit voller Energie in den Endspurt. Mit einer Zeit von 43 Minuten erreichten wir erschöpft das Ziel. Eine klatschende und johlende Menschenmenge empfing uns. Karl setzte sich zufrieden auf eine Bank, Franz ließ sich im Betreuungszelt massieren und Sebastian traf im Zielbereich einige Leute zum Plaudern. Und dann trafen wir uns mit den anderen TeilnehmerInnen zum Genießen und „Gemeinsam-Sein“.

Das Dabeisein, sich dazugehörig fühlen, sich normal zu fühlen, sich mit anderen zu messen, sich zu spüren ... waren und sind wichtige Erfahrungen. Für Menschen mit Behinderung bedeutet es, dass sie Menschen haben, die sie begleiten. Diese Begleitung erfordert viel Zeit, welche wir in Zukunft - sollte so massiv eingespart werden, wie es vorhergesagt wird, - nicht mehr haben werden.

RECHTSBERATUNGSTERMINE 2011

Mittwoch, 19.10.2011

Mittwoch, 21.12.2011

Mag. Oliver Tekautz-Gärber

18.30 Uhr

Werkstätte Mureck

Bauhofplatz 1

8480 Mureck

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: 03476/20 29

DER ERSTE SCHRITT**JUGENDLICHE ZWISCHEN SCHULE UND BERUF**

Der Weg in die Arbeitswelt ist weit.

Wohin soll der erste Schritt führen, welcher Weg ist der richtige?

Ein Beispiel: Anna geht in die 3. Hauptschule. Sie hat in der Schule gute Noten.

Ihre Freundin weiß schon was sie will. Sie will eine weiterführende Schule besuchen.

Anna ist sich da noch nicht so sicher. Sie kann sich nach der Schule auch eine Lehre vorstellen. Die Frage ist nur – welche?

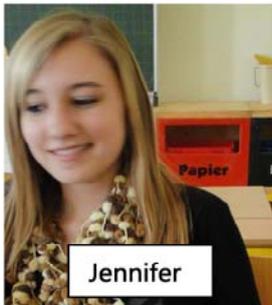
Es gibt über 120 Lehrberufe.
Im Bezirk Radkersburg bilden 140 Betriebe 46 unterschiedliche Berufe aus. In der gesamten Region gibt es eine Auswahl von 100 Lehrberufen.



Das macht nicht nur Anna ratlos.
Zum Glück unterstützen sie ihre Eltern.

Außerdem will sie in diesem Schuljahr einiges ausprobieren.

So wie es auch Jennifer Forjan, Sabrina Kotzbeck und Anja Pflieger aus der Gemeinde Halbenrain gemacht haben. Sie haben den Girls Day genutzt, um einmal untypische Jobluft zu schnuppern. Hier ihre Erfahrungen:



Jennifer

„Mein Tag auf der Baustelle war cool. Die Mitarbeiter der Fa. Kossär haben uns den Beruf des Elektrotechnikers toll erklärt. Für viele ist es der Traumberuf.“



Anja

„Meinen Arbeitstag habe ich bei der Firma Stahlbau Schifter verbracht., Ich hatte sehr viel Spaß bei der Arbeit.
Es war eine tolle Erfahrung.“



Sabrina

„Es war schön, einmal was Neues zu sehen. Herr Leonhard Gangl vom ÖAMTC hat uns gezeigt wie Autos funktionieren. Wir haben nicht nur zugeschaut, sondern auch einiges ausprobiert.“

Ein herzliches Dankeschön der Tischlerei Schilli, die heuer am Girls Day mit dabei war. Es ist erfreulich, dass so viele Unternehmen – nicht nur am Girls Day - die Jugendlichen bei ihrer Suche nach dem für sie richtigen Beruf unterstützen.

Monika Plangger

BerufsFindungsBegleiterIn im Bezirk Radkersburg

Wenn Sie Fragen haben rufen Sie mich an!

Telefon: 0676/ 84 17 17-71



Häckseln.....

Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!

Ärgern Sie sich nicht länger mit lästigem Baum- und Strauchschnitt, wir haben die Lösung für Sie:

Der HÄCKSELDIENST des AWV Radkersburg



Ihre drei Schritte zum Häckseldienst:

Schritt eins ①

Suchen Sie einen Platz in Ihrem Garten, der für unseren Traktor mit dem Häckselgerät problemlos erreichbar ist (siehe Bild).

Schritt zwei ②

Auf diesem Platz sammeln Sie Äste, Sträucher, Laub und sonstiges Häckselmaterial.

Schritt drei ③

Senden Sie den ausgefüllten Anmeldeabschnitt an den AWV Radkersburg, Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O. oder per Email an folgende Adresse: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at.

Die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg helfen Ihnen gerne bei der nötigen Handarbeit. Die Organisation der Hilfskräfte übernehmen wir für Sie. Bei Bedarf, machen Sie einen entsprechenden Vermerk auf dem Anmeldeabschnitt. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 35 Euro pro Stunde.

Rechtzeitig, bevor der Häckseldienst zu Ihnen kommt, werden Sie verständigt. Vergessen Sie daher nicht Ihre Telefonnummer bei der Anmeldung bekanntzugeben!

**online
Anmeldung**

Weitere Informationen, Bilder und ein online-Anmeldeformular finden Sie auch im Internet unter: www.awv-radkersburg.at/



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O.
Tel.: 03477/3454-0, Fax: -13
www.awv-radkersburg.at

E-mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at

Der Häckseldienst startet Mitte Oktober. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung spätestens bis 6. Oktober 2011. Später eintreffende Meldungen können wir leider nicht berücksichtigen!!!

**neues
Service**

Wenn Sie bei der Anmeldung ihre Email-Adresse bekannt geben, verständigen wir Sie im Herbst gerne über den Häckseldienst.

Häckseldienst Anmeldeabschnitt

Absender:

Telefon:

E-Mail:

ungefähre Häckselmenge:

Hilfskräfte: Ja nein

**Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben
Anmeldeschluss: 06.10.2011**

Unsere Adresse:

**AWV Radkersburg
Siedlung 67
A- 8093 St. Peter a.O.**



Maturanten 2011

Wir gratulieren allen Maturantinnen und Maturanten zur bestandenen Reifeprüfung und wünschen alles Gute für die Zukunft !

BORG Bad Radkersburg	Magdalena Kirchengast , Donnersdorf 2	
	Johannes Rips, Unterpurkla 71	
HAK Leibnitz	Mario Palz, Halbenrain 14	Ausgezeichneter Erfolg
	Sebastian Pot, Drauchen 21	Guter Erfolg
	Michaela Moder, Hürth 17	
HLW Mureck	Claudia Hofer, Dietzen 33	
	Eva Hofer, Dietzen 66	



Klavierabschlusskonzert mit Eva Hofer Musiktalent aus Halbenrain

Einen erfreulichen, künstlerischen Erfolg konnte Eva Hofer in diesem Jahr feiern. Mit Auszeichnung bestand sie ihren Klavierabschluss an der Musikschule Bad Radkersburg. Bereits im vorigen Jahr schaffte sie schon den Abschluss auf der Blockflöte. Beide Auszeichnungen wurden ihr von Dir. Prof. Mag. Helmut Arnfelder überreicht. Eva Hofer, geboren 1991 in Bad Radkersburg, begann schon sehr früh, sich für Musik zu interessieren. Seit dem 6. Lebensjahr lernte sie bereits Blockflöte bei Mag. Rosemarie Meyer in der Musikschule Bad Radkersburg. Jahre später kam noch der Klavierunterricht in der Klasse von Mag. Bernabe Palabay dazu. Durch ihr musikalisches Talent, das in der Schule und auch in der Familie gefördert wurde, konnte sie bald bei zahlreichen Auftritten im Rahmen der Musikschule ihr Können zeigen und sogar als Solistin auf beiden Instrumenten mit dem hiesigen Kammerorchester konzertieren. Es folgten Auftritte bei der Konzertreihe „Piano For-

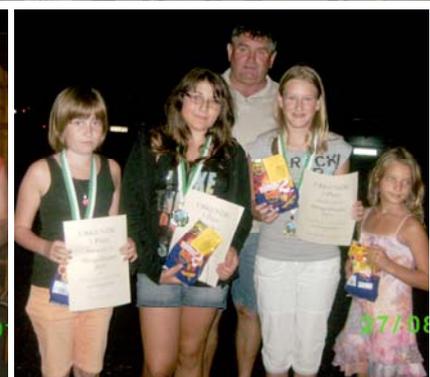
te“ im Klavierhaus Fiedler, bei Prima la musica in Graz, sowie bei Konzerten in Slowenien und Ungarn. In Klagenfurt hat sie zur Weiterbildung an einem internationalen Piano-Workshop teilgenommen. Am 27. Juni 2011 gab sie ihr Klavierabschlusskonzert in der Städtischen Musikschule Bad Radkersburg mit Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin und Jenő Takács. Weitere Solisten waren die Musikpädagogen Mag. Isabella Maierhofer und Mag. Bernabe Palabay, die zwei Ausschnitte aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß Sohn vortrugen. Rhythmisch wurde es dann mit Songs von Bette Midler, Christina Aguilera, Leonard Cohen, Metallica und Silbermond, die Eva Hofer gemeinsam mit ihren Musikerfreunden Marlies Pranner, Heli Czermak und Papa Sigi Hofer zum Besten gab. Bei diesem Konzert konnte sie auch ihre ehemaligen VolksschullehrerInnen, Charlotte Ruckenstuhl, Elisabeth Uidl und OSR Dir. Karl Gröppel sowie den Obmann des Singkreises Halbenrain, Anton Tamtögl begrüßen. Moderiert wurde der Abend von Heinrich Hofer. Auch in ihrer Freizeit ist Eva Hofer bei rhythmischen Messen, Hochzeiten, Taufen und sonstigen Veranstaltungen musikalisch aktiv. Ebenfalls im Juni 2011 hat sie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit dem Schwerpunkt Küche und Tourismus in Mureck erfolgreich abgeschlossen und möchte nun ein Musikstudium an der Kunstuniversität Graz beginnen. Somit kann man ihr für ihren weiteren musikalischen Werdegang nur alles Gute wünschen.



Kellerfest bei Weinbau Lamprecht in Hürth/Klöch bedeutet Weinkultur, Kulinarik und echte steirische Volksmusik. 27. und 28. August war es dann soweit. Die Familie Lamprecht hat sich auf ihre Gäste wieder besonders vorbereitet. Nach einem Begrüßungsglas „**Beazzante**“ konnte man in gemütlicher Weinhof-Atmosphäre die hauseigenen Klöcher Qualitätsweine und tolle Schmankerln von Klaus Klöckl genießen - gebratene Forelle, Hühner-Medaillons und weitere Köstlichkeiten. Bei der kompetenten Kellerführung mit Jungwinzerin Beatrix Lamprecht war wieder viel Interessantes aus Keller und Weingarten zu erfahren. Am Samstag brachte die Gruppe „**Kleeblatt**“ musikalische Stimmung in gewohnter Fröhlichkeit und animierte damit so manchen Gast zu einem Tänzchen. „Steirische Harmonika mit Franz“ war am Sonntag angesagt. Ein gelungenes Fest, bei dem man sich einfach wohl fühlt. Die Familie Lamprecht bedankt sich bei allen Besuchern und freut sich schon auf das Kellerfest 2012.

MINIGOLF-TURNIER - Sparverein Radhotel Schischek

Der 27. August war Großkampftag beim Minigolf-Turnier in Oberpurkla. Der Sparverein Radhotel Schischek veranstaltete wieder einen spannenden und vor allem unterhaltsamen Bewerb. Mit viel Spaß und der nötigen Portion Ehrgeiz traten die 27 Teilnehmer in drei Altersgruppen an. Kinder bis 15 Jahre, dann die „Jugendkategorie“ 16 - 60 Jahre und die Gruppe 60+. Es gab zwar einige Sieger, aber gewonnen haben natürlich alle, und zwar einen schönen Nachmittag und einen gemütlichen Grillabend, sowie tolle Sachpreise. Ein besonderer Dank ergeht vom Sparverein Radhotel Schischek an sämtliche Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Preise.





Kaufhaus - Modehaus
WALLNER
 Halbenrain

Modenschau „Mode + Tracht“ Modehaus WALLNER beim Strawanz'n



Nachdem die „heiße Vulkannacht“ beim „Strawanz'n“ am 14. Juli buchstäblich ins Wasser gefallen ist, wurde die Vorführung der Modenschau „Mode + Tracht“ am 21. Juli erfolgreich nachgeholt. Das **Modehaus WALLNER** zeigte wieder, welche Kreationen im heurigen Herbst angesagt sind. Die jungen Burschen und Mädels aus der Region - die meisten seit den letzten Jahren schon alte Hasen auf dem Laufsteg - hatten viel Spaß bei ihrer Performance und boten eine tolle Show. Man staunt, dass es in der Trachtenmode immer wieder wunderschöne neue Variationen dieser sehr beliebten und bei festlichen Anlässen immer passenden Kleidungsart gibt. Die elegante Freizeitgarderobe begeisterte das Publikum ebenso, wie die Trachten-Kindermode, präsentiert von den jüngsten Models unserer Region. Die Kinder führten ihre Kleider mit Tanz und Musik vor, unterstützt und animiert von unserem Heinrich Hofer, der - wie immer - in bester Laune und Qualität die Moderation übernahm und durch das Show-Programm führte. Am Ende der Modenschau tauschte Heinrich Hofer das Mikrophon gegen einen Holzhammer und schlug, angefeuert vom Publikum, ein Fass Bier an. Mit einem frisch gezapften Krügerl verließen die Models dann den Strawanzer-Catwalk. Die gezeigten Modelle und noch mehr sind natürlich beim Modehaus WALLNER in Halbenrain käuflich zu erwerben.





RACE AROUND AUSTRIA

Bereits zum dritten Mal war Halbenrain Anlaufstelle für eines der härtesten Radrennen Europas - als erste Zwischenstation nach dem Start in Schärding. Bei uns hatten die Extremsportler erstmals Gelegenheit, sich etwas ausruhen, zu duschen und eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Die kräfteaubende Strecke führte entlang der Grenze Österreichs. Insgesamt 2.200 km mit ca. 28.000 Höhenmeter mussten von den Sportlern in über 100 Stunden bewältigt werden. Wie in den vergangenen beiden Jahren wurden die Räumlichkeiten der Volksschule Halbenrain als Schlaf-, Dusch- und Labestation zur Verfügung gestellt. Insgesamt an die 300 Portionen Spaghetti mit Fleischsauce wurden vom **Radhotel Schischek** kostenlos geliefert. Den Monsterjob für die Betreuung der Teilnehmer und ihre Teams übernahm wieder **Heinrich Hofer**, der mit seiner Familie gemeinsam - durchgehend von Samstag bis Sonntag - vor Ort war. Es wurde Kaffee, Mineralwasser und Fruchtsaft an die Teams ausgegeben. An dieser Stelle bedankt sich der Tourismusverband Halbenrain als Mitorganisator bei den Sponsoren für die kostenlose Bereitstellung der Erfrischungen: Jura-Kaffeemaschine und Kaffee von **Oliver Zwanzger**, Heil- und Mineralwasser der Sieldorfer Josefsquelle und Radenska Mineralwasser, sowie diverse alkoholfreie Getränke von **Frau Frühwirth** in Sieldorf, Johannisbrunnen Heil- und Mineralwasser aus Hof bei Straden von **Johann Müller** und Radkersburger Longlife Mineralwasser, gespendet von **Josef Hammler**. Einen ganz besonderen sportlichen Erfolg gab es auch für unsere Region, da der Bad Radkersburger Radrennfahrer **Eduard Fuchs** den Solobewerb - wie im Vorjahr - wieder gewonnen hat - mit 4 Tagen, 4 Stunden und 50 Minuten. Für den reibungslosen Ablauf und den enormen Einsatz bei dieser Veranstaltung bedankt sich der Tourismusverband Halbenrain natürlich noch ganz besonders bei der **Familie Heinrich Hofer** und bei **Richard Schischek**.



15. Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain

Anmeldung zur Ausstellung

Der Halbenrainer Christkindlmarkt findet heuer am 26. November 2011 im Schloss Halbenrain statt. In der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr gibt es dort wieder Geschenke, Kunsthandwerk und Weihnachtsschmuck zu bewundern und natürlich auch zu kaufen. Interessierte Aussteller können sich bereits für eine Teilnahme anmelden.

Die Standkosten betragen pro Tisch € 7,00.

Bei der Anmeldung bitte die Art der Ausstellungsprodukte bekannt geben. Zusätzliche Standutensilien sind selbst mitzubringen.

Anmeldung:

Marktgemeindeamt Halbenrain
Gemeindezentrum, 8492 Halbenrain
Tel. 03476/2205 Fax DW 6
Mail: halbenrain@aon.at



Gemma Strawanz'n

zaumsitz'n - g'scheit feiern



Der diesjährige Strawanzer-Start wurde gleich einmal von höherer Macht sabotiert. Nach knapp zwei Stunden ging die „Heiße Vulkannacht“ in mehreren starken Regengüssen mit Mann und Maus unter. Irgendwie schafften es aber doch einige Strawanzer, den Festplatz erst nach Mitternacht zu verlassen, aber so ganz trocken dürfte keiner mehr gewesen sein. Nun, die geplante Präsentation „**Mode und Tracht**“ vom **Modehaus Wallner** wurde um eine Woche verschoben und bei diesem Termin klappte dann alles. Im Anschluss an die Modenschau gab es noch eine Tanzvorführung von der Gruppe „**tanz mit**“. Endlich, die erste Strawanzer-Nacht konnte über die Bühne gehen, mit TAU-Wein von den Weinbauern aus Tieschen und mit über 50 Schmankerln und an die 25 Desserts, angeboten in bester Qualität von den inzwischen neun Standln. Conny's Schlemmerhaus war nicht mehr dabei, dafür gab es zwei neue Mitglieder im Strawanzer-Team - **Gasthof Wagner** und **Bäckerei-Cafe Lang**. Allerdings ging es dann kalt-warm weiter, denn am 28. Juli schüttete es bereits den ganzen Tag und somit war natürlich auch diesmal der Ofen aus. Der August zeigte sich dann von der allerbesten Seite und so konnten alle vier Termine (inkl. Zusatztermin am 25. August) zur vollsten Zufriedenheit des Strawanzer-Teams und vor allem der vielen Gäste aus Nah und Fern abgehalten werden. Schließlich bedeutet diese Festreihe für alle Beteiligten jedes Jahr sehr viel Aufwand für die gesamte Organisation, damit die Festqualität erhalten bleibt bzw. noch verbessert werden kann. So gab es heuer wieder ein buntes Musikprogramm mit den besten Gruppen unserer Region. Interessante Schwerpunkte sind immer wieder diverse Themenangebote, wie Grauburgunder-Präsentation von den Weinbauern aus Straden, das beliebte Saugrillen - köstliches Spanferkel mit Kürbisgemüse - oder zum Thema Fisch - gebratene Forelle oder gebackenen Karpfen mit Erdäpfelsalat - präsentiert von „**Genuss am Fluss**“.





Die Kinder hatten neben der Strohhuflburg, Kutschenfahrt und Schminken heuer erstmals die Gelegenheit, auf einem Pony zu reiten. Eine besondere Attraktion war natürlich wieder der beliebte „Sumsi-Tag“ von der **RAIBA Halbenrain** mit gratis Eislutscher für alle Kinder. Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder zahlreiche interessante Preise verlost. Neben Sachpreisen und Gutscheinen, die jedes Jahr als Hauptpreise von den neun Standbetreibern gespendet werden, gab es noch etliche wertvolle Sonderpreise von den verschiedensten Sponsoren. Um nur einige zu nennen - von der **Fahrschule Hermann** aus Bad Radkersburg waren zwei Gutscheine zu je € 100,- dabei, ein Geschenkkorb von der Firma **Baumschnitt Krauthackl** um € 50,-, den übrigens ein Ehepaar aus Liechtenstein gewann, zwei mal Gratis-Relaxday für 2 Personen - im Werte von je € 59,- von der **Parktherme Bad Radkersburg**, sowie als großer Hauptpreis bei der letzten Verlosung am 25. August ein Reifen-Gutschein im Werte von € 400,- vom **Autohaus Straßnitzky**, Halbenrain. Dieser tolle Preis ging an Verena Edelsbrunner aus Halbenrain. Mit-Strawanzer Dieter Czigrar, der seit Jahren gemeinsam mit seiner Partnerin Renate die Preisverlosungen durchführt - mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Dietmar Tschiggerl und Heinrich Hofer - gratuliert im Namen des Strawanzer-Teams allen Gewinnern in diesem Jahr. Ein besonderer Dank vom Team „Gemma Strawanz'n“ geht natürlich auch an die Marktgemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain, sowie an alle anderen Sponsoren, Unterstützer und freiwilligen Helfer, die gemeinsam dazu beitragen, diese Festreihe zu einem so besonderen Sommer-Ereignis für unsere Marktgemeinde zu machen.



Internationale Sommerakademie für *bildende Kunst und HOKE- Schule* 2011

hortus niger



Nach den zahlreichen Kursen, die in der Sommerakademie Hortus Niger seit Mai erfolgreich abgehalten wurden, gab es am 19. August wieder die Werkschau vom Seminar des international bekannten Künstlers, Univ.-Prof. Giselbert Hoke. Um die 300 Bilder entstanden während des 14-tägigen Kurses im neu adaptierten Atelier im Kornspeicher des Schlosses Halbenrain. Assistent von Erhard Schütze gibt Hoke die Kunst der richtigen Pinselführung und seine spezielle Maltechnik an die Kursteilnehmer weiter. Bei den entstandenen Werken der doch unterschiedlichen Kunstschüler sieht man in jedem Bild die eindeutige Handschrift des Meisters. Die in der Gestaltung gegenstandslosen Bilder in den Formaten von 1m² und mehr werden mit leimgebundenen Erdfarben auf festem Packpapier gemalt. Mit hoher Motivation und sehr konzentriert entstehen in mehreren Stunden wahre Kunstwerke. Bei der Vernissage begrüßte die Leiterin der Sommerakademie Hortus Niger, Frau Linda Achleitner, die Besucher der Ausstellung und nach weiteren Grußworten des Bürgermeisters Dietmar Tschiggerl überreichte Erhard Schütze die Abschlussurkunden an alle Teilnehmer. Einige Kurzbemerkungen von Hoke über die einzelnen Schüler würzten die entspannte Atmosphäre zusätzlich. Nach der Eröffnung des Buffets mit Brötchen, Kaffee und Getränken hatte man dann die Möglichkeit, sich die Bilder in Ruhe anzusehen und auch darüber zu diskutieren.



Kinderwerkstatt - Drachenbasteln



Beim diesjährigen Kinderworkshop ging es ums Drachenbasteln, und zwar die asiatische Art der Flugdrachen. Der koreanische Künstler In Ho Baik zeigte den 12 jungen Kursteilnehmern, wie man aus Bambus und Reispapier einen flugfähigen Drachen bastelt. Die Beschaffung der Bambusstäbe gestaltete sich etwas schwierig, weil dafür nur frischer, ca. 2-jähriger Bambus verwendet werden kann. In der Südsteiermark wurde man schließlich fündig. Wie man auf den Bildern sieht, ist der Testflug durchwegs gelungen, wenn auch die Drachen mangels Wind nur mit Fußbetrieb - also

